

Die Deportationen vom 25. April 1942 nach ?

Für den 3. Würzburger Transport, Abfahrt am 25. April 1942, liegt ein von Gramowski am 21. April unterschriebener „Organisationsplan“ vor, dem eine graphische Skizze beiliegt (s. Abbildung). Sie läßt, mit namentlicher Angabe der einzelnen beteiligten Gestapoleute, die nun schon bekannten amtlichen Vorgänge deutlich erkennen. Beteiligt waren die Würzburger und Nürnberger Gestapo sowie die SS. Die Evakuierungsstelle war auch hier ein Gastbetrieb, der Platz'sche Garten, wo sich die mitwirkenden Funktionäre am 22. April um 7.30 Uhr „zur Belehrung“ zu melden hatten. Ein Beamter der Gestapo jedoch hatte sich um 7 Uhr „am Bahnhof einzufinden und dort mit 4 Beamten der Ordnungspolizei die [aus der Umgebung] ankommenden Juden zur Ausgangs- [369] stelle am Hauptbahnhof (NSV-Gebäude) zu bringen“. Er war „außerdem für das rechtzeitige Erscheinen der 78 Juden von Würzburg“ am 24. April – also zwei Tage später – in der Sammelstelle verantwortlich und hatte „deren Wohnungen nach den ergangenen Richtlinien zu kontrollieren, zu verschließen und zu versiegeln“. Gramowski wirkte als Evakuierungsleiter. Außer den in der Skizze ersichtlichen Helfern standen ihm noch einige andere zur Verfügung, darunter einer „als Begleiter der Kameraleute von Nürnberg“, sowie 45 Mann und ein Offizier uniformierte Polizei „zur Posteneinteilung“.